

# **INHALT**

**I. Qualitätsbericht zur Vergabe des Akkreditierungssiegels des Akkreditierungsrates einschließlich zusammenfassender Bewertung des jeweiligen Studiengangs**

**II. Akkreditierungsbestätigung**

**III. Feststellung der Akkreditierungsfähigkeit (Siegelvergabe) für Studiengänge an der Zeppelin-Universität (ZU) | Gegenstand und Verfahrensregeln**

## Akkreditierungsbestätigung

### Studiengangrahmendaten

Studiengangname	General Management   GeMa		
Abschlussbezeichnung	Master of Arts   MA 2y		
Studienform	Präsenz	X	Blended Learning
	Vollzeit	X	Intensiv
	Teilzeit		Joint Degree
	Dual		Kombination
	Berufsbegleitend		
	Fernstudium		
	Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	Konsekutiv	
Studiendauer	2 Jahre		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120		
Aufnahme des Studienbetriebs	Oktober 2006		

### Prüfungsergebnis der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß StAkkrVO BW<sup>1</sup>

Formale Kriterien			Fachlich-inhaltliche Kriterien		
§ 3	Studienprogrammstruktur & Studiendauer	●	§ 11	Qualifikationsziele und Abschlussniveau	●
§ 4	Studienprogrammprofil	●	§ 12	Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung	●
§ 5	Zugangsvoraussetzungen & Übergänge zwischen Studienangeboten	●	§ 13	Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge	●
§ 6	Abschlüsse & Abschlussbezeichnungen	●	§ 14	Studienerfolg	●
§ 7	Modularisierung	●	§ 15	Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich	●
§ 8	Leistungspunktesystem	●	§ 16	Joint-Degree-Programm	-
§ 9	Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen	-	§ 19	Kooperation mit nichthochschulischen Einrichtungen	-
§ 10	Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme	-	§ 20	Hochschulische Kooperationen	-

### Die Interne Akkreditierungskommission (INTAKT) der Zeppelin Universität (ZU) hat den Studiengang

	reakkreditiert.		akkreditiert.
X	mit Auflage(n) reakkreditiert.		mit Auflage(n) akkreditiert.
	nicht reakkreditiert.		nicht akkreditiert.



Die Interne Akkreditierungskommission (INTAKT) der Zeppelin Universität (ZU) hat den Studiengang in ihrer Sitzung am 13.11.2024 bis zum 31.12.2027 mit Auflage reakkreditiert.

<sup>1</sup> Studienakkreditierungsverordnung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) Baden-Württemberg vom 18. April 2018

# Akkreditierungsbericht

## Bericht zur Vergabe des Akkreditierungssiegels des Akkreditierungsrates

### Master of Arts (MA) in General Management (GEMA)

Eingereicht durch den Programmvorstand des Studienprogramms und der Abteilung Qualitätsmanagement bei der Internen Akkreditierungskommission „INTAKT“ der Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH gem. § 22, Abs. 4 Studienakkreditierungsverordnung (StAkkVO) des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg vom 18.04.2018

Stand: 13.11.2024

Zusammenfassende Bewertung: **Reakkreditierung mit Auflage**



Die Interne Akkreditierungskommission (INTAKT) der Zeppelin Universität (ZU) hat den Studiengang in ihrer Sitzung am 13.11.2024 **bis zum 31.12.2027** mit Auflage reakkreditiert.

**Es wird folgende Auflage ausgesprochen:**

Es ist gem. StudAkkVO BW sicherzustellen, dass es pro Modul formal grundsätzlich nur eine Prüfungsleistung gibt, ggfs. mit mehreren eigenständigen Teilprüfungen und dem Charakter einer „integrierten Prüfungsleistung“. Die zugelassenen Midterm-/Endterm-Prüfungsvarianten sind zukünftig bei der Lehrplanung durch die Programmdirektionen und das SPC zu prüfen und sicherzustellen.

#### Inhaltsübersicht

	<b>Seite</b>
A Kurzprofil des Studienprogramms	2
B Formale Akkreditierungskriterien	3
C Fachlich-inhaltliche Akkreditierungskriterien	4
D Integration in das ZU-Qualitätsmanagementsystem	12

## A Kurzprofil des Studienprogramms

Der Studiengang Master of Arts in General Management (M.A. GEMA) wird insbesondere durch den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Zeppelin Universität (ZU) getragen. Es handelt sich um ein zweijähriges, ab dem Fall Semester 2024 englischsprachiges Vollzeitstudium der Wirtschaftswissenschaften mit theoretisch fundiertem sowie praxisnahem Bezug und forschungsorientierter Ausrichtung. Der Studiengang hat einen Umfang von 120 ECTS und richtet sich an Absolvierende anderer Fachrichtungen, d.h. nicht primär wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtet sind.

Gegenstand des Studiums ist die Vermittlung grundlegender, in einigen Bereichen auch vertiefender theoretischer und angewandter Kenntnisse der Managementlehre sowie allgemeinen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Ziel ist es, die im Erststudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durch eine breit angelegte und in ausgewählten Bereichen vertiefte Managementkomponente zu ergänzen und zu einem interdisziplinären Kompetenzprofil zu verbinden. In seinen interdisziplinären Elementen basiert der Studiengang auf einem gemeinsamen Lehrangebot der drei Fakultäten der Universität (Wirtschaftswissenschaften, Kultur- und Kommunikationswissenschaften, Politik- und Sozialwissenschaften).

Um die Studierenden auf den internationalen Arbeitsmarkt vorzubereiten und dem zunehmend internationalen Arbeits- und Forschungsumfeld Rechnung zu tragen, wird der Masterstudiengang in englischer Sprache angeboten.

**B Formale Akkreditierungskriterien**

StAkk VO	Inhalt   Gegenstand	Ausprägung	Nachweis	Bewertung
§ 3	Studienprogrammstruktur & Studiendauer	Vollzeit   4 Semester   120 ECTS-Punkte	FSPO MA GEMA, Programmkonzept MA GEMA	●
§ 4	Studienprogrammprofil	konsekutiv   Vollzeit   englischsprachig ab Fall 2024   Abschlussarbeit: 20 ECTS	FSPO MA GEMA, Programmkonzept MA GEMA	●
§ 5	Zugangsvoraussetzungen & Übergänge zwischen Studienangeboten	Zugangsvoraussetzungen gem. der jeweils gültigen Zulassungs- und Immatrikulationsordnung (ZimmO   ZU).	ZimmO   ZU	●
§ 6	Abschlüsse & Abschlussbezeichnungen	Mastergrad (Master of Arts   M.A.) in der Fächergruppe der Wirtschaftswissenschaften.	Belegexemplar Abschlusszeugnis inkl. Transcript of Records (TOR) und Diploma Supplement (DS) MA GEMA	●
§ 7	Modularisierung	Gliederung in Studieneinheiten (Module).	FSPO &, Modulbeschreibungen MA GEMA	●
§ 8	Leistungspunktesystem	ECTS-Leistungspunktesystem vorhanden.    1 ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 Zeitstunden.    Neben dem Major-Abschluss kann auch ein Minor-Abschluss in einem anderen Fach erlangt werden; Voraussetzung: Kurse im Umfang von 24 ECTS.	FSPO § Modulbeschreibungen MA GEMA, Allgemeine SPO	●
§ 9	Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen		Nicht relevant.	
§ 10	Sonderregelungen Joint-Degree-Programme		Nicht relevant.	

## C Fachlich-inhaltliche Akkreditierungskriterien

Die **externe fachlich-inhaltliche Begutachtung (§§ 11-16 und 19-20 StAkrVO)** des Studiengangs wird durch den **Programmbeirat CME | GEMA** wahrgenommen. Die Sitzungen des Beirats finden in der Regel jährlich statt. Der Programmbeirat besteht aktuell aus den folgenden Personen:

### Mitglieder **Wissenschaft:**

Prof. Dr. Andreas Pyka | Universität Hohenheim

Prof. Dr. Winfried Pohlmeier | Universität Konstanz (bis zum 31.08.2024)

Prof. Dr. Julia Backmann | Universität Münster (ab dem Fall Semester 2024)

### Mitglied **Berufspraxis:**

Dr. Christoph Kneip | Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft; Düsseldorf

### **Studierende:**

Jan Gutjahr | Master-Student im Fach Quantitative Finance an der Hochschule St. Gallen (bis Fall Semester 2024)

Philipp Dering | Master-Student in Water Science, Policy and Management (MSc) Oxford University (ab 12 | 2024)

Das Fazit der Beiräte zu den diversen Aspekten der §§ 11 bis 15 war bestätigend und positiv. Empfohlen wurde erneut die Erhöhung der Quote englischsprachiger Veranstaltungen in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen aus kaufmännischen und attraktivitäts-/marktbezogenen (Internationalisierungs-)Gründen bzw. die Umstellung ganzer Studienprogramme auf Englisch. Die Vorschläge wurden bei der Überarbeitung der ZU-Internationalisierungsstrategie durch die Fachbereiche aufgegriffen und programmübergreifend auf ihre Implikationen geprüft. Zudem regten die Beiräte an, den immer wichtiger werdenden Bereich der Nachhaltigkeit stärker im Curriculum zu verankern. In den Masterstudiengängen bot sich hierfür die Einführung eines entsprechenden interdisziplinären Themenfelds im Wahlpflichtbereich an, um diese Lücke zu schließen.

Zu Beginn des Fall Semesters 2023 brachte der Programmvorstand auch auf Wunsch des Präsidiums die Umstellung des MA GEMA auf ein rein englischsprachiges Programm in die Sitzung des Programmrats am 13.09.2023 ein. Im Sinne der Internationalisierungsstrategie der Universität sollte der Markt für potenzielle Bewerber erweitert und die vermehrte Nachfrage deutschsprachiger Studierender nach englischen Masterprogrammen – sowohl in konsekutiver (MSc CME) als auch „nicht-konsekutiver“ (i.S. von fachfremder) Ausprägung (MA GEMA) – bedient werden. Der Programmrat stimmte der Umstellung des MA GEMA auf Englisch ab dem Fall Semester 2024 einstimmig zu.

Der Wahlpflichtbereich des MA GEMA ist synergetisch mit dem bereits englischsprachigen MSc CME, weshalb hier kein Umstellungsbedarf bestand. Die Umstellung aller Pflichtkurse auf Englisch erforderte eine inhaltliche Anpassung des Pflichtmoduls „Wirtschaftsrecht“ zu „International Economic Law“. Zudem wurde der Pflichtbereich der Methodenausbildung zur Verbesserung der Qualifikation der Studierenden geändert. Die bisherige Option, auf Basis individueller Vorkenntnisse drei aus vier Module (Wirtschaftsmathematik, Statistik, Quantitative Methoden, Qualitative Methoden) zu wählen, wurde durch drei verpflichtende Module ersetzt: Quantitative Methods und Qualitative Methods im 1. Semester, Data Science im 2. Semester.

Die erforderlichen niederschweligen Änderungen im Studienprogramm wurden dem Programmbeirat in der Beiratssitzung am 18.10.2023 vorgestellt und vom Programmrat in der Sitzung am 25.10.2023 einstimmig verabschiedet. Abschließend bestätigte der Prüfungsausschuss im November die Umstellung des MA GEMA auf Englisch zum Fall Semester 2024.

Die Programmbeiräte befürworten die jüngsten Entwicklungen in den Studienprogrammen und sehen darin eine große Chance für zunehmende Studierendenzahlen.

Der Beirat begrüßt zudem

| die Einrichtung des ZF-Centers für Sustainability Research im Jahr 2023,

- | die Wiederbesetzung des Lehrstuhls für Marketing zum Fall Semester 2023,
- | die Besetzung und inhaltliche Ausrichtung des Lehrstuhls für Innovationsmanagement & Transformation zum Fall Semester 2023,
- | die Besetzung der Juniorprofessur Business Analytics and Data Science zum 01.03.2024,
- | die Besetzung des Zeppelin-Lehrstuhls für Sustainability Accounting & Controlling zum 1.8.2024.

Im Fokus der Sitzungen des Programmbeirats am 20.03.2024 und am 24.07.2024 standen die Information über aktuelle Entwicklungen und der Austausch über die fachlich-inhaltlichen Akkreditierungskriterien, zu welchen die Beiräte im Nachgang schriftliche Stellungnahmen eingereicht haben. Das Urteil der Beiräte fiel erneut bestätigend und positiv aus. Angeregt wurde insbesondere die systematische Nachverfolgung des Verbleibs und des Arbeitsmarkterfolges der Absolventen und Absolventinnen. Die ZU sollte in die Lage versetzt werden, anhand eines „placement records“ glaubhaft zu dokumentieren, dass sich ein ZU-Studium in jedweder Hinsicht „lohnt“. Die nächste Alumni-Befragung ist für Anfang 2025 vorgesehen. Zudem wurde angeregt, eine Alumna/einen Alumnus in den Programmbeirat aufzunehmen. Die Implementierung eines verpflichtendes interdisziplinäres (Gruppen-) Forschungsprojekt im MA GEMA wurde positiv hervorgehoben und die Empfehlung ausgesprochen, dieses besondere Format noch deutlicher an den Bewerbermarkt zu kommunizieren. Darüber hinaus könnten die Masterprogramme verstärkt bei ZU-internen Bachelor-Absolvierenden beworben werden.

### Qualifikationsziele & Abschlussniveau (§ 11)

Der Studiengang MA GEMA soll fachliche Professionalität und Verantwortung, fundierte Bildung und eine kooperativ-konstruktive Denkweise vermitteln. In individuellen Lehr- und Lernbeziehungen steht neben dem Erwerb wissenschaftlicher Qualifikationen und arbeitsmarktrelevanter Kompetenzen besonders die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden und die Motivation zu zivilgesellschaftlichem Engagement im Vordergrund.

Das Programm richtet sich an Absolventinnen und Absolventen „fachfremder“, d.h. nicht primär wirtschaftswissenschaftlich ausgerichteter Studiengänge und vermittelt grundlegende, in einigen Bereichen auch vertiefende, theoretische und anwendungsbezogene Kenntnisse der Managementlehre sowie der allgemeinen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Ziel ist es, die im Erststudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durch eine breit angelegte und in ausgewählten Bereichen vertiefte Managementkomponente zu ergänzen und zu einem interdisziplinären Kompetenzprofil zu verbinden. Das Studienprogramm befähigt zur fachübergreifenden Analyse und Bearbeitung gesellschaftlich relevanter wirtschaftswissenschaftlich Sachverhalte mit innovativen wissenschaftlichen Methoden. Mit diesem besonderen Profil trägt der Studiengang den gestiegenen Anforderungen an heutige Führungskräfte Rechnung, die sich aus einem sich immer schneller und nachhaltiger verändernden Umfeld von Organisationen ergeben.

### Bewertung

*Die ausführlichen Beschreibungen der Qualifikationsziele und der Studieninhalte des MA GEMA sind im Programmkonzept transparent und ausführlich dargestellt und auf der Homepage der ZU publiziert. Ergänzend dazu stehen dort zur Information der Studieninteressierten und Studierenden Modulbeschreibungen zur Verfügung.*

*Die Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse reflektieren die dem angestrebten Abschlussniveau entsprechende wissenschaftlich Befähigung und die Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit und Persönlichkeitsentwicklung und entsprechen somit dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulen und den einschlägigen Bestimmungen der StAkkVO.*

*Nachweis: Programmkonzept, Modulhandbuch/Modulbeschreibungen und FSPO MA GEMA.*

## Schlüssiges Studienkonzept & adäquate Umsetzung (§ 12)

### a) Interdisziplinäres und forschungsnahes Studieren

Die interdisziplinäre Denk- und Arbeitsweise an der ZU bietet den Studierenden die Möglichkeit, aktiv wissenschaftlich zu arbeiten. Dies wird durch eine stark individualisierte Lehre in kleinen Seminargrößen sowie eine intensive Betreuung der Studierenden in eigens für die ZU entwickelten Formaten umgesetzt. Alle Vollzeit-Studienprogramme sind als Präsenzstudienprogramme konzipiert, da nur auf dieser Basis die besonderen Möglichkeiten für eine projektbasierte, innovative und an individuellen Schwerpunktsetzungen orientierte Lehre und Didaktik vollumfänglich nutzbar gemacht werden können.

Forschungsorientierung bedeutet einerseits die didaktische Integration von Forschungsprojekten des Lehrpersonals, insbesondere der hauptberuflich an der ZU tätigen Lehrenden in die Veranstaltungen und andererseits von den Studierenden unter Anleitung durchzuführende eigene Forschungsprojekte. Dies gilt insbesondere in den Methodenmodulen, aber ebenso in weiteren Wahlpflichtmodulen, in denen die Studierenden ihre theoretischen und methodischen Kompetenzen anwenden können. Lehrveranstaltungen werden beim forschungsorientierten Lernen entlang der Logik von Forschungsprozessen konzipiert. Die Kombination rezeptiver und produktiver Lernformen ermöglicht so einen mehrdimensionalen Kompetenzerwerb. Für die Forschungsorientierung wurde auch eine eigene Infrastruktur in Form eines Methoden- und Medienlabors geschaffen.

Mit dem Format StudentStudies können Studierende auch solche (fachlich einschlägigen) Studieninhalte in das Lehrangebot einbringen, die sie im regulären Curriculum vermissen. Die reguläre Anrechnung innerhalb des Wahlpflichtbereichs ist nach Prüfung und Erfüllung entsprechender Kriterien möglich.

Für detaillierte Informationen zur Studienstruktur und zu den Inhalten der Module und Lehrveranstaltungen wird auf die Inhalte der Webseiten des Studienprogramms, insbesondere die *Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung (FSPO)* und die *Modulbeschreibungen* verwiesen.

### b) Lehrpersonal

Die ZU stellt die benötigte Lehrkapazität für ihre Studienprogramme sowohl über internes wissenschaftliches Personal als auch über den punktuellen Einsatz von externem Lehrpersonal sicher. Der MA GEMA wird insbesondere durch den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der ZU getragen und zu einem hohen Anteil durch hauptamtliches fachbezogenes Personal des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften unterrichtet. Um die Breite des (Wahl-)Pflichtbereichs zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten und wenn der SWS-Bedarf das intern zur Verfügung stehende Deputat übersteigt, wird darüber hinaus externes Lehrpersonal in die Lehre integriert. Die Quote des internen professoralen Personals in Relation zum weiteren wissenschaftlichen und externen Lehrpersonal lag im Studienprogramm MA GEMA in den vergangenen Semestern bei über 50%.

Die externen Lehrenden werden über die Programmdirektionen in die Hochschulorganisation eingebunden. Generell ist das Lehrpersonal dazu angehalten, in ihren Lehrveranstaltungen an ihre eigene Forschung anzuknüpfen.

### c) Servicebereiche

Die Servicebereiche spiegeln die besondere Studierendenorientierung sowie den besonderen Dienstleistungsansatz der ZU wider – angefangen von der Beratung der Interessenten bis hin zur Betreuung der Alumni.,

### d) Räumlichkeiten & Ausstattung

Die ZU stellt an ihren beiden Teilstandorten in Friedrichshafen eine adäquate räumliche Ausstattung sicher. Das Gebäude SeeCampus, Am Seemooser Horn 20, liegt direkt am Bodensee, das neue Hauptgebäude bzw. der HauptCampus (ZF-Campus) am Fallenbrunnen 3, liegt etwa zwei Kilometer entfernt. Die Gebäude des HauptCampus und des SeeCampus umfassen insgesamt eine Fläche von rund 20.600 qm (HauptCampus: rd.14.000 qm; SeeCampus rd. 6.600 qm).

Insgesamt verfügt die ZU über 27 Seminarräume. Im Gebäude des HauptCampus befinden sich die Bibliothek (mit einer Fläche von rund 1.100 qm, drei Lesesälen mit 141 Arbeitsplätzen) und weitere Sonderräume für öffentliche Veranstaltungen. Zudem sind dort fünf Laborräume eingerichtet. Weitere Informationen zur Forschungsunterstützung für Forschende finden sich auf der Website der ZU.

#### e) Bibliothek

Die Bibliothek der ZU ist eine Freihandbibliothek. Nahezu alle Bücher sind uneingeschränkt zugänglich – ca. 90% des Bestands sind ausleihbar, 10% sind Präsenzbestand. Außerdem garantiert ein physischer Semesterapparat, dass die wichtigsten Medien, die für die Vor- und Nachbereitung von Seminaren nötig sind, jederzeit zugänglich sind. Die Bibliothek verfügt (Stand: Mitte 2023) über insgesamt 281.823 Medien, davon 62.559 Printbücher), 215.631 E-Books und 3.633 Zeitschriftenbände: Aktuell sind 18 Datenbanken und diverse Zeitschriftenpakete lizenziert. Hinzu kommen 94 Einzelabonnements von Fachzeitschriften und 5 Tageszeitungen.

#### f) IT-Infrastruktur

möglich. Zur Datenerfassung und Kommunikation nutzt die ZU diverse Kommunikationsplattformen. Derzeit wird ein neues Campus Management Systems eingeführt, mit dem Ziel der Prozessmodernisierung und -optimierung und der Verbesserung der Benutzererfahrung in der Verwaltung sowie für Studierende und Lehrende.

#### g) Studierbarkeit und Prüfungen

##### (i) Lehrplanung & Studienorganisation

Im Rahmen des zweijährigen Studiengangs MA GEMA sind insgesamt 120 ECTS-Punkte zu erbringen. Im Durchschnitt haben die Studierenden 15 Semesterwochenstunden (SWS) Unterricht pro Semester und belegen fünf Kurse im Umfang von 30 ECTS-Punkte pro Semester.

Der Studiengang besteht aus Pflichtmodulen (76 ECTS, 1.-3. Studiensemester) der vier Pflichtbereiche Management (30 ECTS), Economics & Law (18 ECTS), Methods (18 ECTS) und Science (10 ECTS), dem Wahlpflichtbereich mit Wahlpflichtmodulen (24 ECTS, 2.-4. Studiensemester) sowie dem Abschlussmodul (20 ECTS, 4. Studiensemester), welches die Masterthesis einschließlich Disputation umfasst. Der hohe Anteil an Pflichtmodulen stellt sicher, dass die Studierenden des MA GEMA die notwendigen wirtschaftswissenschaftlichen und methodischen Grundlagen zur Analyse wirtschaftswissenschaftlicher Phänomene erlernen. Im Rahmen der Wahlpflichtmodule (2.-4. Semester) werden die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anschließend ausgebaut und vertieft. Im verpflichtenden (Gruppen-) Forschungsprojekt (1.-2. Studiensemester) erlernen alle Studierenden einer MA GEMA-Kohorte gemeinsam wirtschaftswissenschaftliche Forschungs- und Methodenkompetenz in der praktischen Anwendung; auch zur Vorbereitung auf die zum Studienabschluss anzufertigende Master-These und Disputation.

Für die Planung des Studiums stehen ein Modulhandbuch sowie der Studienplan in der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung (FSPO) zur Verfügung. Außerdem können die Studierenden eine allgemeine sowie eine fachspezifische Studienberatung in Anspruch nehmen. Die Planbarkeit der Modulwahl bzw. -belegung wird durch die Einführung eines festen Angebotsturnus der Module sichergestellt. Darüber hinaus wird auf die möglichst große Überschneidungsfreiheit der Wahlpflichtmodule großen Wert gelegt. Dies erleichtert den Studierenden die Planung ihres Studiums unter Einhaltung der Regelstudienzeit.

Zu Beginn der Lehrveranstaltungen können im Rahmen des sogenannten Teaching Agreements die gegenseitigen Erwartungen seitens der Studierenden und Lehrenden vereinbart werden. Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Durchgang von den Studierenden evaluiert. Die Ergebnisse der Lehrevaluation werden den Dozierenden sowie der Programmleitung zur Verfügung gestellt. In regelmäßigen Treffen der Programmleitung und des Programmrats, welchem auch studentische Vertreter:innen angehören, werden u.a. auf Grundlage der Evaluationen Qualitätsaspekte analysiert, ggfs. Maßnahmen beschlossen und in die Wege geleitet.

Die Evaluationsergebnisse stellen einen von mehreren Bausteinen in der Verbesserung der Lehrqualität und der Überwachung der Arbeitsbelastung der Studierenden dar. In Kombination mit Feedbackgesprächen zwischen Programmdirektionen und Studierenden sowie Programmdirektionen und Dozierenden lassen sich

durch die Kursevaluationen Schwachpunkte in der Lehre identifizieren und ausgleichen. Mehrere Maßnahmen lassen sich ableiten, z.B. eine Anpassung des Workloads in Anlehnung an die Vorgaben des Modulhandbuchs und in Rücksprache mit den Dozierenden, mehr Transparenz bei Bewertungskriterien und deren Kommunikation bereits zu Beginn der Lehrveranstaltungen, begleitende Tutorien, Feedbackgespräche zwischen Modulverantwortlichen und wissenschaftlichen Mitarbeitenden, die den entsprechenden Kurs unterrichten, oder eine geeignetere Wahl der Kursleitung während der nächsten Lehrplanung. Gerade bei der Besetzung von Kursleitungen durch externe Dozierende, d.h. Lehrbeauftragte, zeigt sich, dass die Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrqualität sehr gut greifen.

Die Lehrveranstaltungen des MA GEMA werden von den Studierenden positiv beurteilt. Die gemittelten Werte ergaben im Fall 23 eine Bewertung von 1,61 und im Spring 24 von 1,80. Die Veranstaltungen wurden anhand folgender Kriterien bewertet (Skala 1-4, wobei 1 für „trifft voll und ganz zu“ und 4 für „trifft überhaupt nicht zu“ steht):

- | „Das Lehrprogramm der Veranstaltung war gut strukturiert.“
- | „Das Tempo der Veranstaltung war angemessen.“
- | „Die Lehrveranstaltung war inhaltlich anspruchsvoll.“
- | „Diskussions-anteil war dem Inhalt der LV angemessen.“

Im Rahmen der Lehrevaluation geben die Studierenden u.a. für jeden Kurs sowohl ihre Arbeitsbelastung für die Vorbereitung einer Unterrichtseinheit an als auch eine Bewertung des Arbeitsaufwands im Verhältnis zu den vergebenen ECTS-Punkten. Die durchschnittlich benötigten Stunden für die Vor- und Nachbereitung einer Sitzung (LV) lagen im MA GEMA im Semester Fall 23 bei 1,00 und im Spring 24 bei 1,06. Die Frage „Wie bewerten Sie den Arbeitsaufwand für die LV in Bezug auf die vergebenen Creditpoints?“ (Skala 1-5, wobei 1 für „zu hoch“ und 5 für „zu niedrig“ steht) wurde in den Lehrevaluationen im Fall Semester 23 und Spring Semester 24 für alle Kurse des Studienprogramms MA GEMA im Durchschnitt mit 2,75 (Spring 23), 2,83 (Fall 23) und 3,38 (Spring 24) und damit als angemessen beurteilt.

#### (ii) Prüfungen

Erforderliche Prüfungsleistungen in den Studienprogrammen sind studienbegleitende Prüfungsleistungen, die Masterthesis und die mündliche Abschlussprüfung (Disputation). Einzelheiten hierzu sind in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (ASPO), in der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung (FSPO) sowie im Modulhandbuch geregelt.

Studienbegleitende Prüfungsleistungen werden in Form von mündlichen (z.B. Präsentation) und/oder schriftliche Prüfungsleistungen (z.B. Hausarbeit, Klausur) durchgeführt. Es wird unterschieden zwischen Prüfungsleistungen im Rahmen des Prüfungszeitraums zum Semesterende (Klausur), Hausarbeiten mit Bearbeitung in der vorlesungsfreien Zeit (Endterm) und schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistungen während des Semesters (Midterm). Gewichtete Kombinationen verschiedener Prüfungsleistungen sind ebenfalls möglich.

Bei einem regulären Semester-Workload von 30 ECTS-Leistungspunkten fallen somit fünf bis maximal zehn Prüfungsleistungen pro Semester an. Einzelheiten zu Art und Umfang der Prüfungsleistungen werden in den Modul- und Veranstaltungsbeschreibungen sowie zu Beginn der Veranstaltung im Rahmen des Teaching Agreement festgelegt. Im Diskurs der "ersten Stunde" (Teaching Agreement) soll ein transparenter Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden zu den Details der Prüfungsformen stattfinden, um in diesem Bereich reaktionsfähig zu bleiben. Trotz der gewünschten Flexibilität muss jederzeit sichergestellt werden, dass die definierten Ziele des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung, und damit mittelbar die übergeordneten Studienprogrammziele erreicht werden. Die Lehrenden sind deshalb in diesem Rahmen für die (finale) Festlegung der Prüfungsleistung unter Beachtung der Workload-Belastung verantwortlich. Diese sind bindend und den Studierenden bei der finalen Kurswahl bekannt.

Das Thema „Prüfungsbelastung/Prüfungsdichte“ unterliegt einem ständigen Monitoring sowohl durch die jeweiligen Programmvorstände als auch durch das Studien- und PrüfungsCenter (SPC). Im Studienprogramm MA GEMA waren im Fall 23 im Rahmen der fünf Pflichtmodule des 1. Semesters zum Semesterende drei Klausuren im Prüfungszeitraum zu schreiben, eine Hausarbeit in der vorlesungsfreien Zeit zu verfassen und

eine Präsentation während der Vorlesungszeit zu halten. Im Spring 24 wurden die Pflichtmodule des 2. Semesters mit zwei Klausuren zum Semesterende, drei Präsentationen innerhalb des Semesters und durch drei Hausarbeiten geprüft.

## Bewertung

*Die Vorgaben hinsichtlich einer adäquaten konzeptionellen, studienorganisatorischen, studienflankierenden und infrastrukturellen Studiengestaltung sind grundsätzlich erfüllt.*

*Es ist gem. StudAkkVO BW sicherzustellen, dass es pro Modul formal grundsätzlich nur eine Prüfungsleistung gibt, ggfs. mit mehreren eigenständigen Teilprüfungen und dem Charakter einer „integrierten Prüfungsleistung“. Die zugelassenen Midterm-/Endterm-Prüfungsvarianten sind zukünftig bei der Lehrplanung durch die Programmdirektionen und das SPC zu prüfen und sicherzustellen.*

## Fachlich-inhaltliche Gestaltung des Studienprogramms (§ 13)

Verantwortlich für die fachlich-inhaltliche Gestaltung und Überprüfung der methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums ist der Programmvorstand in Zusammenarbeit mit den Programmräten und -beiräten. In regelmäßigen Sitzungen des Programmrats unter der Leitung des Programmvorstands und unter Beteiligung der modilverantwortlichen Professorinnen und Professoren, Vertretungen der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Studierenden wird die Passung der Veranstaltungen in den Bereichen und Themenfeldern sichergestellt und die Studienbelastung überwacht. Zudem werden maßgeblich in diesem Gremium Empfehlungen zur Weiterentwicklung von Inhalten und Formen des Studiums sowie zur Verwendung der für Studium und Lehre vorgesehenen Mittel erarbeitet. Der Programmbeirat überprüft das Studienprogramm und seine fachlich-inhaltliche Weiterentwicklung in regelmäßigen Abständen. Er ist auch in die Neukonzeption von Studienprogrammen eingebunden. Der Programmvorstand informiert die Programmbeiräte regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und Überlegungen bzgl. der Studienprogramme, die sich im Rahmen der ZU-internen Programmsteuerung durch die Programmvorstände und die Programmräte für ein oder mehrere Studienprogramme ergeben. Die Programmbeiräte bringen ihre fachliche Expertise in den Beiratssitzungen und in Form von Stellungnahmen ein. Auf diese Weise ist eine fachlich-inhaltliche und methodisch-didaktische Kontrolle und Nachjustierung nicht nur auf der Ebene der einzelnen Lehrveranstaltung, sondern auch auf der Modul- und Programmebene sichergestellt.

Die fachlich-inhaltliche Aktualität des Studienprogramms ist darüber hinaus auch durch die umfangreichen Forschungsaktivitäten an der ZU gewährleistet. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler befinden sich aufgrund ihrer Forschungstätigkeit in ständigem Kontakt mit Fachkolleginnen und -kollegen anderer Hochschulen, Fachverbänden und Institutionen. Diese in der Forschung erhaltenen Impulse werden auch auf die ZU-Studienprogramme übertragen, so dass deren Aktualität inhaltlich und methodisch sichergestellt ist. So spiegelt die Einführung des Themenfelds „Sustainable Finance & Accounting“ in den Wahlpflichtbereich der wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogramme den Forschungsschwerpunkt des Fachbereichs im Rahmen des Institutes for a Sustainable Economy und des neu gegründeten ZF-Center for Sustainable Research in Finance wider.

Zudem profitieren die Studienprogramme der ZU davon, dass die ZU in vielen Bereichen (z.B. Forschungsprojekte, Bibliotheksnutzung; gegenseitige Modul-Anerkennung) eng mit den Hochschulen rund um den Bodensee zusammenarbeitet.

## Bewertung

*Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen im Studiengang sind durch die systematische Berücksichtigung und Einbindung interner und externer Expertise im fachlichen Diskurs gewährleistet.*

## Studienerfolg (§ 14)

Die ZU betreibt ein umfassendes Monitoring ihrer Studienprogramme in geschlossenen Regelkreisen und orientiert sich dabei an dem StudentLifeCycleManagement-Ansatz (SLCM). Maßgeblich für das Qualitätsverständnis der ZU ist es sicherzustellen, dass die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen definierter Prozesse ihren Weg in die Umsetzung konkreter Maßnahmen finden.

Ein seit 2017 jährlich erscheinender Evaluationsbericht fasst die Ergebnisse der Evaluationen zusammen und verweist auf die daraus resultierenden Erkenntnisse und die Maßnahmenumsetzung in studienprogrammübergreifender- und studiengangspezifischer Hinsicht in den dafür zuständigen (Programm-)Gremien und Qualitätszirkeln.

Die Studierenden-Abbrecher- und Wechslerquoten im Studienprogramm liegen seit Jahren im niedrigen einstelligen Bereich. Die im Umkehrschluss hohe Abschlussquote wird in semesterbezogenen Kohorten für den vergangenen Akkreditierungszeitraum erfasst. Neben dem o.g. Monitoring erweitert das Alumni-Office regelmäßig auf Basis der Rückmeldungen der ehemaligen Studierenden ihre Datenbasis zum Absolventinnen- und Absolventenverbleib. Die Verbleibserhebungen weisen eine den Qualifizierungs- und Abschlusszielen adäquate Karrierewege auf.

Eine interne Erhebung zeigt, dass die Mehrheit der GEMA-Alumni in Unternehmensfunktionen tätig ist (55,41%), gefolgt von Positionen im Bereich Consulting (27,03%). Die Bereiche Forschung/Bildung und Unternehmertum/Startups sind mit 9,46% bzw. 8,11% vertreten. Diese Informationen sind besonders relevant für die Bewertung der Karriereentwicklung und des Erfolgs des Studienprogramms und können auch bei zukünftigen Anpassungen des Curriculums berücksichtigt werden.

Die letzte umfassende Befragung aller ZU-Absolventinnen- und Absolventen wurde 2020 durchgeführt. Nachfolgend ein Auszug aus dem Executive Summary:

- | Die allgemeine Zufriedenheit mit dem Studium war bei den Befragten aller Jahrgänge hoch. (90% der Befragten sind mit der Studienzeit zufrieden)
- | Unter den Alumnae und Alumni, die bereits einem Beruf nachgehen, sind vor allem Unternehmensberatungen und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (20%) beliebt, welche die größte Gruppe der Arbeitgeber darstellen. Danach folgen die Automobilindustrie sowie Wissenschaft und Forschung (9% bzw. 8%). Anschließend folgen die Branchen: Finanzen & Banken, Medien & Verlage, IT & Internet, Marketing & PR sowie Öffentlicher Dienst & Politikberatung.
- | Insgesamt arbeiten 22% der Alumnae und Alumni in Leitungspositionen, ca. 5% sind Geschäftsführende und ca. 8% haben ein Unternehmen gegründet oder sind selbstständig.

Im Frühjahr 2025 soll die nächste Alumni-Befragung durchgeführt werden. Die Programmvorstände sind vorab im Hinblick auf die zu erhebenden Informationen eingebunden und mit den Kolleginnen und Kollegen des Alumni-Offices im Austausch.

Als Bestätigung für die Qualität und Aktualität des Studienprogramms und der flankierenden Unterstützungsangebote, sieht die ZU auch die über mehrere Jahre hinweg gute bis sehr gute Positionierung in den einschlägigen Rankings. Nähere Informationen dazu finden sich auf der Webseite der ZU.

## Bewertung

*Die eingesetzten Monitoring-Maßnahmen sind dazu geeignet, eine effiziente Studiengestaltung und Fortentwicklung des Studienprogramms unter Wahrung datenschutzrechtlicher Belange zu gewährleisten.*

## Geschlechtergerechtigkeit & Nachteilsausgleich (§ 15)

Diversität, im Sinne der Einbindung unterschiedlichster Menschen ohne Diskriminierung aufgrund von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, physischer Fähigkeiten, Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit, Religion und Weltanschauung oder der Art zu leben, ist für die ZU elementarer Grundstein ihrer Identität und ihres Handelns. Zur Absicherung der Relevanz von Diversität und ihrer Umsetzung etabliert die ZU ein umfassendes Gleichstellungs- und Diversitätskonzept. Verantwortlich für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Gleichstellungs- und Diversitätskonzepts ist der/die Gleichstellungsbeauftragte. Die Studierendenschaft der ZU zeichnet sich seit jeher durch ihr besonderes Engagement in Form von studentischen Initiativen aus. Über die Jahre sind auf diese Weise eine Reihe an Gruppierungen entstanden, die das Thema Diversität auf vielfältige Art und Weise thematisieren und vorantreiben.

Für die spezifischen Bedürfnisse von Studentinnen, Studierenden mit Kindern, ausländischen Studierenden und Studierenden mit Behinderungen sind eigene Beratungs- und Betreuungsleistungen, bauliche Maßnahmen (barrierefreie Räume) oder besondere Regelungen (Nachteilsausgleichsregelungen) vorhanden.

Die ZU vergibt im Rahmen ihrer Diversitätspolitik ferner jedes Jahr ein breites Spektrum an Stipendien. Sie fördern auch herausragendes Engagement im kulturellen, musischen, künstlerischen, sportlichen oder ehrenamtlichen Bereich. Mit ihrem *ZU-Stipendium* ermöglicht die ZU auch finanziell benachteiligten Bewerberinnen und Bewerbern ein Studium an der ZU zu absolvieren.

Ausführliche Informationen darüber sind auf der ZU-Homepage und auf internen Plattformen transparent publiziert.

Eine Übersicht der Entwicklung der Studierendenzahlen (in den Jahren 2018-2023 zeigt auf, dass sich knapp 60% der Studierenden sich dem männlichen Geschlecht zugehörig fühlen und gut 40% dem weiblichen Geschlecht (Quelle: Bericht der Gleichstellungsbeauftragten). Grundsätzlich strebt die ZU in ihren Studiengängen ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis an. Dies spiegelt sich auch in den Abschlusszahlen der GEMA-Studierenden wider. Von den Absolventen der Jahre 2018-2024 waren 45% weiblich und 55% männlich.

### Bewertung

*Die ZU hat im Rahmen ihrer alle Studiengänge einschließenden Gleichstellungs- und Diversitätsarbeit eine Reihe von Regelungen verabschiedet und weitere Arbeitsschwerpunkte definiert. Diese werden sukzessive und entsprechend der im Gender Equality Plan verankerten Ziele unter der Federführung der/des Gleichstellungsbeauftragten und unter aktiver Einbindung der Studierenden umgesetzt.*

## Sonderregelungen Joint-Degree-Programme (§ 16)

Nicht relevant.

## Kooperation mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19)

Nicht relevant.

## Hochschulische Kooperationen (§ 20)

Nicht relevant.

## D Integration in das ZU-Qualitätsmanagementsystem

Die Integration in das Qualitätsmanagementsystem der ZU auf Basis der **Richtlinie zur „Feststellung der Akkreditierungsfähigkeit (Siegelvergabe) für Studiengänge an der Zeppelin-Universität (ZU)“**, Abschnitt II, vom 27.03.2019 wird wie folgt bewertet:

<b>Qualitätssicherungskomponenten</b>	<b>Bewertung</b>
<i>Das Studienprogramm entspricht den Anforderungen des integrativen Programmsteuerungskonzepts mit Programmvorstand, Programmgermien und systematischer Einbindung externer Expertise.</i>	<b>Erfüllt</b>
<i>Das Studienprogramm ist in die programmübergreifenden Abstimmungs- und Entscheidungsvorbereitungsgremien integriert (Ständige Senatskommission Lehre   Teaching Council).</i>	<b>Erfüllt</b>
<i>Das Studienprogramm dokumentiert studienprogrammbezogene Änderungen im Rahmen der Qualitätssicherungs-Track-Systematik.</i>	<b>Erfüllt</b>
<i>Das Studienprogramm verfügt über aktuelle und transparente Informationsnachweise zur inhaltlichen Ausgestaltung und Zielsetzung des SP, zu seinen Studieninhalten und seiner Studienstruktur.</i>	<b>Erfüllt</b>
<i>Das Studienprogramm unterliegt regelmäßigen Evaluationen gemäß der ZU-Evaluationskonzeption für den gesamten Student-Lifecycle, mit bewerber-, eintritts-, kurs-, dozenten-, studienverlaufs-, -verbleibs-, -infrastruktur- und ressourcenbezogenen Elementen.</i>	<b>Erfüllt</b>

## Vom Programmkonzept (ZU) zum Qualitätsbericht (AR)

### Programmkonzept (PK) des Studiengangs

(zur Publikation im Internet,  
bei Neueinführungen etc.)

**Strukturiert  
gem. StAkkrVO**

*(Inhalte zu ca. 85 %  
deckungsgleich zum  
aktuellen PK)*

§ 3 - § 11 (Formale K.)

...

§ 11 - § 20 (Fachliche K.)

...

Erstellung und Aktualisierung  
durch Programmvorstand (PV)

Beiratssitzungen  
+  
QS-Tracks

### Interner Akkreditierungsbericht (für die INTAKT)

**Ergänzung/Erweiterung  
des PK um:**

§ 3 - § 10 (Formale Krit.)  
+ Ampeldarstellung  
(durch Justizariat + QM)

§ 11 - § 20 (Fachliche Krit..)  
+ Zusammensetzung und  
kriterienbezogene  
Prüfungsergebnisse des Beirats  
(durch PV mit ext. P-Beirat)

+ Prüfung der Integration  
in das ZU-QM-System  
(QM)

INTAKT

### Qualitätsbericht (für AR-Datenbank)

**Ergänzung/Erweiterung  
des Int. Akkr. Berichts um:**

§ 1 - § 10 (Formale Krit.)  
+ Ampeldarstellung

§ 11 - § 20 (Fachliche Krit.)  
+ Zusammensetzung und  
Prüfungsergebnisse des Beirats

+ Prüfung der Integratiion in das  
ZU-QM-System

+ Akkreditierungsergebnis  
(INTAKT (QM))

Turnus der internen  
Evaluation/Akkreditierung  
: i.d.R. vier Jahre